BLATT 3

MASSNAHMENSCHWERPUNKT FLUSS - KM 4.500-5.200

-- partieller Umbau der Sohlrampe bei Fluss-km 5.510
Ziel : Verbesserung der biologischen Durchgängigkeit
-- Uferverbauten entfernen bzw. nicht mehr ersetzen
oder Anwendung ingenieurbiologischer Bauweisen
-- Auwaldentwicklung an der nördlichen Seite im Anschluß
an Waldflächen; Sukzession zulassen;
auf ca. 35 % der Fläche Initialplfanzung ;
Feuchtflächen freihalten und entwickeln;
-- Uferstreifenentwicklung an der Südseite (Biber);
Sukzession zulassen
-- Nutzungsextensivierung, v.a. im Bereich der Pferdekoppeln

BEI NEUPFLANZUNGEN VON GEHÖLZEN UND
BEI DER BESTANDSPFLEGE IST ZU BEACHTEN :

1. Zum Erhalt der Lebensraumbedingungen der Grünen Keiljungfer sind
-- lückige, besonnte (süd- bzw. westseitig) Uferbereiche freizuhalten;
-- Teilbereiche abschnittsweise auf-den-Stock-setzen
-- Initialpflanzung, z. B. zur Auwaldentwicklung sollten
35 % der anzulegenden Flächen nicht übersteigen.

2. Pflege der Kopfweiden
(Fluss-km 0.300 -0.900, Petersgmünd, Papiermühle);
im Abstand von 5- 10 Jahren auf-den-Stock-setzen

4.500

Kläranlage

5.000

Pferde-
koppel

Mühlstetten

5.500

MASSNAHMENSCHWERPUNKT IM BEREICH WEHR MÜHLSTETTEN
(FLUSS -KM 5.600)

Entwicklungsziel:
Verbesserung der biologischen Durchgängigkeit
durch partiellen Umbau der Sohlrampe

Magere
Flachland - Mähwiesen

6832-0028-004

6832-0031-004

6832-0031-005

6832-0029-003

6.000

MASSNAHMENSCHWERPUNKT FLUSS - KM 6.000-6.500

-- Uferverbauten nicht mehr ersetzen bzw. entfernen
oder Anwendung ingenieurbiologischer Bauweisen
-- Auwaldentwicklung an der westlichen Seite im Anschluß
an Waldflächen; Sukzession zulassen;
auf ca. 35 % der Fläche Initialplfanzung
-- Nutzungsextensivierung
-- Uferstreifenentwicklung; 10m

6.500

Hagelwehr

43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66

ERHALTEN

- Hochstaudenflur, feucht (13d)
- Röhricht (13d)
- Feuchtwiese (13d)
- Altgrasbestand
- magere Flachland-Mähwiesen; extensive Grünlandnutzung beibehalten
- extensive Grünlandnutzung beibehalten
- Sukzessionsfläche

ENTWICKELN

Entwicklungsmassnahmen im Bereich der Uferzonen

- Rückbau von Uferverbauten außerhalb der Ortschaften, um eine eigendynamische Entwicklung von Uferstrukturen, Erosionen und Anlandungen zu ermöglichen.
  In Teilbereichen Ufer abflachen und Entwicklungsinitialien (z.B. Buhnen) einbringen; Uferanbrüche teilweise belassen;
  Voraussetzung: ausreichendes Flächenangebot
- vorhandene, zu erhaltende Ufersicherungen sukzessive mit ingenieurbiologischen bzw. kombinierten Bauweisen ausführen
- vorhandene gewässerbegleitende Strukturen (standortheimische Gehölze, Hochstaudenfluren, Röhricht) und den Wechsel von beschatteten und besonnten Abschnitten erhalten und fördern
  Ziel: gestaffelter Gehölzsaum (nach Alter und Tiefe) im Wechsel mit lückigen besonnten Abschnitten
  Pflege: Teilabschnitte plenterartig durcharbeiten, dabei nicht mehr als 1/3 des Bestandes entnehmen (Zeitabstände 10 - 15 Jahre);
  Kopfweiden in Abständen von 5 - 10 Jahren auf-den-Stock-setzen (ca. 80 St.)
- Entwicklung der Uferstreifen, durchgängig mind. 10 m breit beidseits; (Sicherung über Grunderwerb bzw. Nutzungsvereinbarungen)
  - kleinflächige Erweiterungsbereiche (Nutzungsvereinbarungen anstreben)
- Entwicklung Sukzession in Übergangszone Gewässerufer - Wald

Entwicklung / Nutzung der Aue

- auenangepasste Grünlandnutzung
  Ziel: Nutzungsextensivierung , z.B. durch max. 2 Schnitte/ Jahr; Verzicht bzw. Einschränkung der Düngung (Gülle, sonstige Dünger); Wanderschäferei zulässig
- Nutzungsextensivierung auf Tierkoppeln in der Aue (Pferde, Schafe, usw.)
- Umwandlung von Ackerflächen in Grünland bzw. alternative extensive Nutzungsformen
- Auwaldentwicklung (kleinflächig) im Anschluß an bestehenden Wald

GESTALTEN

Verbesserung der biologischen Durchgängigkeit

- partielle Umgestaltung von Sohlrampen
- partielle Umgestaltung von Abstürzen
- Optimierung technischen Wanderhilfen (Fischpass, Sohlrampen/ Raugerinne) bei Wehren
- Optimierung der Durchwanderbarkeit eines Teilungswehres (Sohlbereich)

verbesserungswürdige Querbauwerke in Nebengewässer (ehemaliger Mühlkanal); teilweise keine Liegenschaften des WWA

- Sohlrampe, verbesserungswürdig
- Absturz, verbesserungswürdig

Sonstige Entwicklungsmassnahmen

Planungsgebiet

- Umgriff Planungsgebiet

Kilometrierung

- 1,0km - Abschnitte
- 0,5km - Abschnitte
- 100m - Abschnitte

Querbauwerke

- Sohlschwelle, durchgängig
- Sohlgleite, durchgängig
- Sohlrampe, durchgängig
- Triebwerk,

Gewässer

- Fließgewässer
- Stillgewässer
- Be-/Entwässerungsgraben

Liegenschaften Wasserwirtschaftsamt / Freistaat Bayern

- Liegenschaften Wasserwirtschaftsamt Nürnberg

Vegetationsbestände, Nutzungen

- Laubwald
- Mischwald
- Nadelwald, Hauptbaumart Kiefer
- Gehölzstrukturen, Hecken
- Hochstaudenflur, nitrophil
- Ackerland
- Gärten, Hofräume
- Sportflächen
- öffentliche Grünflächen
- Kläranlage
- sonst. Betriebsfläche
- Abbaufläche

Bebauung

- Siedlungsflächen
- Einzelgebäude
- Blockbebauung
- Freifläche
- Gewerbe-, Industriebauten

Strassen, Wege

- Parkplatz
- Strasse
- Weg, befestigt
- Weg, unbefestigt
- Brücke
- Bahnkörper

Versorgungsleitungen, oberirdisch

- Hochspannungsleitung
- Mast

Projekt

Gewässerentwicklungsplan Schwäbische Rezat

Karte 4.0 : Massnahmenplan
Blatt 3: Fluss-km 4.400 - 6.500

Planverfasser

Landschaftsarchitekturbüro Böhringer GmbH
Hilpoltsteiner Str. 29
91154 Roth
Tel. 0 91 71/ 8 79 99
Fax 0 91 71/ 8 74 60
eMail: roth@landschaftsarchitekt-boehringer.de

Maßstab	Datum	Bearbeitung	Gezeichnet	Plannummer
1 : 2.500	04.12.05	Ba	Ba	4.0

Wasserwirtschaftsamt Nürnberg
Blumenstrasse 3
90 402 Nürnberg

Nürnberg, den .....

.....
Keckl
(Leitender Baudirektor)